

# Regierung von Niederbayern

## Höhere Naturschutzbehörde



Infobrief Naturschutz Nr. 10/2020 - September 2020



### Inhalt

- Editorial: Naturschutz und Corona
- Life Living Natura2000 - Mitmachaktionen
- Grüne Engel geehrt
- Projektauftritt „Labertal 2030“ in Langquaid
- Projekt „Stadt - Land - Fluss – Naturschutz & Landwirtschaft Hand in Hand für Rottenburg a. d. Laaber“
- A.CKERWERT – Verpachten für Mensch und Natur
- Start der Biodiversitätsberatung in Niederbayern
- Blühpakt Bayern - Neue Broschüre: „Gemeinsam für mehr Artenvielfalt“
- Neue Broschüre: „Artenreichtum durch nachhaltige Nutzung – Kommunale Handlungsspielräume zur Förderung der biologischen Vielfalt“
- Ideenwettbewerb Natura 2000-BayernOskar“
- Postkartenserie der niederbayerischen Gebietsbetreuer
- Wildfremd – Geheimnisse zwischen Bayern und Böhmen

### Editorial: Naturschutz und Corona

Welch hohe Bedeutung die Natur nicht nur für die Biodiversität, sondern auch für uns Menschen hat, wurde in den letzten Monaten besonders deutlich. Gehörte doch ein Spaziergang im Park oder der freien Natur in Zeiten des Lockdowns zum Luxusgut. Während die Menschen in anderen Ländern mehrere Monate überhaupt nicht oder nur mit großen Einschränkungen aus dem Haus gehen durften, war es uns gestattet, uns zumindest in der näheren Umgebung zu erholen.

Erholung in der Natur, am Wasser, im Wald oder auf der Wiese: Viele Menschen waren überrascht, wie schön es bei uns ist und was sich vor der eigenen Haustüre so alles entdecken lässt. Im Zusammenhang mit den ersten Lockerungen wurde dann der Urlaub in Deutschland zum großen Thema und es folgte ein regelrechter Massenansturm auf die schönsten Flecken in Bayern, die vielfach in Schutzgebieten liegen.

Naturschutzbehörden, Naturschutzwächter, Gebietsbetreuer und Ranger freuten sich einerseits über das gesteigerte Interesse an Bayerns Naturschönheiten, hatten aber andererseits auch alle Hände voll zu tun, um das zu bewahren, was alle suchen: Intakte Natur. Schnell wurde klar, wie wertvoll gerade auch in dieser Hinsicht der jahrzehntelange Einsatz der verschiedenen Akteure für die Bewahrung attraktiver, arten- und erlebnisreicher Lebensräume war und ist. Sichtbar wurde zudem, wie wichtig v. a. in Hotspots – wie der Weltenburger Enge – eine durchdachte Besucherlenkung ist. Insgesamt gesehen eine sehr erfreuliche Entwicklung, zeigt sie doch welches Potential unsere „wilde Heimat“ hat.

## Life Living Natura2000 - Mitmachaktionen



Schmeckt gut, riecht gut, sieht schön aus – Streuobstwiesen sprechen alle Sinne an. Sie sind außerdem ein wertvoller Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten, darunter auch Natura 2000-Arten.

Obstwiesen verschönern also nicht nur das Landschaftsbild, sondern sind von unschätzbarem Wert für den Erhalt des europäischen Naturerbes. Bei der Natura 2000-Mitmachaktion kann man den Lebensraum Obstwiese entdecken oder noch besser kennenlernen, Gleichgesinnte treffen und sich vernetzen. Ob im Garten, bei der Landschaftspflege oder als Erzeuger: Es gibt vielfältige Möglichkeiten, etwas für den Erhalt von Obstwiesen zu tun, damit diese einzigartigen Kulturlandschaften auch künftige Generationen noch mit ihrer Blütenpracht, Artenvielfalt und leckerem Obst erfreuen. Termine und weitere Informationen finden Sie [hier](#).



*Fachgerechte Pflege schützt Obstwiesen als Lebensraum für bedrohte Tier- und Pflanzenarten (Foto: U. Grasse).*



*Gewinn für Mensch und Natur: Obstwiesen bleiben als wertvoller Lebensraum erhalten und bieten reiche Ernte (Foto: A. Vorbeck).*

## Grüne Engel geehrt

Mit der Auszeichnung "Grüner Engel" und "Grüner Junior Engel" würdigt das Umweltministerium herausragendes Engagement im Bereich Natur- und Umweltschutz. Bei der Verleihung der diesjährigen Anerkennungen betonte **Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber**: "Bayern kann stolz sein auf seine Ehrenamtlichen. Ehrenamtliche Helfer sind für den Natur- und Umweltschutz unverzichtbar. Ich danke jedem Einzelnen für seinen unermüdlischen Einsatz. Besonders freut mich, dass bereits Kinder und Jugendliche mit so großem Engagement dabei sind. Sie sind Vorbild für hoffentlich viele Nachahmer." Unter den geehrten waren auch 12 Persönlichkeiten aus Niederbayern. Einer von Ihnen erhielt den Grünen Junior Engel.

Die Auszeichnung "Grüner Engel" wird seit 2011 verliehen. Zudem werden seit 2018 Kinder und Jugendliche als "Grüne Junior-Engel" für ihren besonderen Einsatz im Naturschutz ausgezeichnet. Die Ehrenamtlichen kümmern sich dabei beispielsweise um bedrohte Tiere und Pflanzen, pflegen wertvolle Biotope, engagieren sich für die Umweltbildung oder sind für den Klimaschutz aktiv. Schätzungen beziffern den wirtschaftlichen Wert der ehrenamtlichen Leistungen im Naturschutz in Bayern auf jährlich rund 23 Millionen Euro. Näheres finden Sie [hier](#).



## Projektauftritt „Labertal 2030“ in Langquaid

Die erfolgreiche Kooperation zwischen Naturschutz, Wasserwirtschaft, Landwirtschaft und Gemeinden im Labertal findet in den nächsten drei Jahren seine Fortsetzung im „Labertal-Projekt 2030“. Zum Auftakt am 12. August 2020 betonte Herr Regierungspräsident Rainer Haselbeck die sehr hohe ökologische Bedeutung des Labertals als landesweit bedeutsame Feuchtgebietsachse und als Lebensraum für wiesenbrütende Vogelarten, Amphibien, Libellen und andere Tiergruppen. Eine Besonderheit ist die breite Zusammenarbeit von Behörden, Kommunen und Verbänden, die hier seit langem an einem Strang ziehen, um die Landschaft des Labertals zu erhalten und die ökologischen Funktionen zu bewahren und zu verbessern.

Das Projekt mit Gesamtkosten von rund 200.000,- € wird über die Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien mit 90 % gefördert – erstmals mit einer dreijährigen Projektdauer, die dem Projektträger – dem Landschaftspflegeverband (LPV) Kelheim VöF e.V. – eine ausreichend lange Finanzierungssicherheit gibt, um für die Umsetzung zusätzliches Personal einstellen zu können.



*Übergabe des Förderbescheids durch Regierungspräsident Haselbeck (Foto: M. Doblinger).*

Zum Abschluss überreichte Herr Regierungspräsident Haselbeck Herrn Landrat Martin Neumeyer, als Vorsitzenden des LPV unter Beisein der kommunalen Projektpartner Langquaid, Rohr und Herrngiersdorf den Förderbescheid der Regierung von Niederbayern, höhere Naturschutzbehörde.

#### Projekt-Steckbrief Labertalprojekt 2030

Projektlaufzeit: Juni 2020 – Ende 2023

Träger: LPV Kelheim VöF e.V. in enger Kooperation mit den Gemeinden Langquaid, Rohr und Herrngiersdorf, Landkreis Kelheim

Finanzierung: Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien (Regierung von Niederbayern – höhere Naturschutzbehörde / Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz)

Projektkoordination: Lucia Gruber, LPV Kelheim



Das Labertal mit seinen weitläufigen Wiesen ist u.a. Lebensraum des Weißstorchs (Foto: B. Deifel).



## Projekt „Stadt - Land - Fluss – Naturschutz & Landwirtschaft Hand in Hand für Rottenburg a. d. Laaber“

Die Stadt Rottenburg a. d. Laaber (Landkreis Landshut) ist seit vielen Jahren Vorreiter und Vorbild in Sachen Naturschutzprojekten und Umweltbildungsaktivitäten. Derzeit ist sie die einzige niederbayerische Projektgemeinde beim Modellprojekt „[Marktplatz der biologischen Vielfalt](#)“. Die aus dem Modellprojekt entwickelte, kommunale Biodiversitätsstrategie wird nun mit dem Projekt „Stadt - Land – Fluss“ gezielt umgesetzt. Dabei gehen die Planungen über die Stadtgrenzen hinaus: Erarbeitet werden kommunalspezifische Handlungsansätze für ländliche Kommunen - insbesondere in intensiv genutzten Agrarlandschaften - für ganz Bayern. Das Projekt kann somit ein übertragbares Vorbild für viele Gemeinden im ländlichen Raum in Bayern werden. Die Förderung des Projektes wurde daher von der höheren Naturschutzbehörde an der Regierung von Niederbayern ausdrücklich befürwortet.

#### Projekt-Steckbrief „Stadt-Land-Fluss“

Projektlaufzeit: 01.07.2020 – 30.06.2023

Trärgemeinschaft: [Stadt Rottenburg a.d. Laaber](#), [Landschaftspflegeverband Landshut e.V.](#), [Wasserzweckverband Rottenburger Gruppe](#)

Finanzierung: [Bayerischer Naturschutzfonds](#)

Projektkoordination: Veronika Oberpriller (Umwelt- und Naturschutzmanagerin, Stadt Rottenburg a.d. Laaber)

Beratungs- und Umsetzungsbüro: [landimpuls](#)



## A.CKERWERT – Verpachten für Mensch und Natur

Nachhaltiges Verpachten – wie profitieren Grundbesitzer, Landwirte und Natur?

Diese Frage stellen sich vielleicht viele private Flächeneigentümer und Bewirtschafter. Auch Lioba Degenfelder grübelte und recherchierte. Doch zufriedenstellende Antworten gab es nicht und so startete sie 2019 das Projekt A.ckerwert.

A.ckerwert unterstützt Verpächter von landwirtschaftlichen Flächen dabei, Nachhaltigkeitsaspekte in Pachtvereinbarungen aufzunehmen. Es ist eine Plattform, um Menschen zusammenzubringen und Lösungen zu finden für Landwirte, Flächeneigentümer und Natur.

Ein Schwerpunkt liegt u.a. in der Beratung von Förderprogrammen, wie das attraktive [Vertragsnaturschutzprogramm](#) (VNP).



Lioba Degenfelder, Projektleiterin A.ckerwert.

Seit 2020 läuft das Projekt im Auftrag der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung. In der ersten Pilotphase werden die Landkreise Landshut, Dingolfing-Landau und Rottal-Inn beraten.

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung hat A.ckerwert als „[Projekt Nachhaltigkeit 2020](#)“ ausgezeichnet. Zudem wurde Frau Degenfelder 2020 vom Bayerischen Umweltminister als Grüner Engel geehrt (s. o.). Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die weitere Zukunft!

Das Beratungsangebot steht übrigens kostenlos zur Verfügung!  
Weitere Infos unter [A.ckerwert](#) Kontakt: [info@ackerwert.de](mailto:info@ackerwert.de)

## Start der Biodiversitätsberatung in Niederbayern

Anlässlich des erfolgreichen Volksbegehrens und der damit verbundenen Novelle des Bayerischen Naturschutzgesetzes erhalten die unteren Naturschutzbehörden an den Landratsämtern Verstärkung durch neu eingesetzte Biodiversitätsberaterinnen und –berater. Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Stellen konnten in Niederbayern die Landkreise Deggendorf, Dingolfing-Landau, Straubing-Bogen, Passau und Regen berücksichtigt werden. Die Stellen sind bereits besetzt und die neuen Mitarbeiter werden in den kommenden Wochen ihre Arbeit aufnehmen. Unterstützt und begleitet werden sie auf Regierungsebene durch Herrn André Schwab an der höheren Naturschutzbehörde der Regierung von Niederbayern als Koordinator für die Biodiversitätsberatung.

Zum Aufgabenbereich der Biodiversitätsberatung zählt in erster Linie die Umsetzung zahlreicher natur- und artenschutzfachlicher Ziele und Maßnahmen vor allem in den ökologisch wertvollen Teilen von Natur und Landschaft. Daneben soll zu deren Verknüpfung der Aufbau des Biotopverbunds vorangebracht werden. Dabei wird auf eine enge Zusammenarbeit mit den Eigentümern und Landbewirtschaftern, Kommunen, Erholungssuchenden, Vereinen, Verbänden und sonstigen Beteiligten gesetzt. Ziel ist es, die Aufgaben und Anforderungen, die das Naturschutzgesetz an uns alle stellt, um die einzigartige, landschaftliche und biologische Vielfalt Bayerns zu bewahren, bürgerfreundlich zu erfüllen.



André Schwab ist neuer niederbayerischer Biodiversitätskoordinator.

## Blühpakt Bayern - Neue Broschüre: „Gemeinsam für mehr Artenvielfalt“

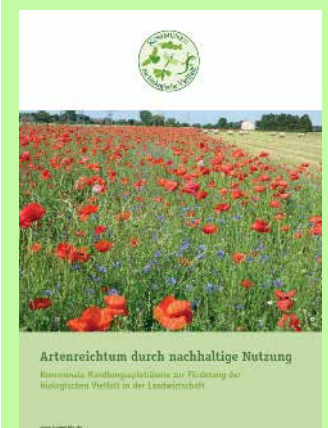
Seit 2018 setzt die Bayerische Staatsregierung mit dem Blühpakt Bayern ein sichtbares Zeichen für mehr Insektenschutz. Der Insektenschutz muss an vielen Stellen ansetzen und geht über das bloße Anlegen von Blühflächen weit hinaus. Die im Juni 2020 neu erschienene Handreichung zeigt, wie man Lebensräume für Insekten schaffen kann und gibt Impulse für Bürgerinnen und Bürger, für Unternehmen, Städte und Kommunen.

Die Broschüre können Sie [hier](#) bestellen.  
Weitere Informationen zum Bayerischen Blühpakt finden Sie [hier](#)



## Neue Broschüre: „Artenreichtum durch nachhaltige Nutzung – Kommunale Handlungsspielräume zur Förderung der biologischen Vielfalt“

Im Rahmen des gleichnamigen Projekts – gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) – wurden Praxisbeispiele aus Städten, Gemeinden und Landkreisen zusammengestellt. Die [Broschüre](#) erläutert die Bedeutung der Landwirtschaft für die Artenvielfalt und gibt einen Überblick über die Handlungsmöglichkeiten zur Förderung der biologischen Vielfalt auf kommunaler Ebene. Zu den Praxisbeispielen werden auch die Ansprechpartner (für konkrete Nachfragen) in den jeweiligen Kommunen genannt. Weitere Informationen und Beispiele zum Thema Nachhaltige Nutzung der Agrarlandschaft finden Sie auf der [Homepage](#) des Bündnisses „Kommunen für die biologische Vielfalt“.



## Ideenwettbewerb Natura 2000-BayernOskar

Im Rahmen des von der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege durchgeführten Kommunikationsprojekts „LIFE Living Natura 2000“ sollen Akteure, die sich für den Naturschutz in Bayern und für das europäische Schutzgebietsnetz Natura 2000 engagieren, mit der Auszeichnung „Natura 2000-BayernOskar“ prämiert werden. Wer besonders gut, originell oder erfolgreich die einzigartigen Lebensräume, Tier- und Pflanzenarten unseres europäischen Naturerbes sichert und fördert, kann sich für den „BayernOskar“ in folgenden drei Kategorien bewerben:

- Idee (Studierende/Schüler für innovative Konzepte oder bereits umgesetzte Projekte)
- Engagement (Grundeigentümer, Landnutzer und -verbände, Interessensverbände)
- Vermittlung (Projekte/Veranstaltungen, die Kinder und Jugendliche zielgruppengerecht an das Thema Natura 2000 heranführen)

Bewerbungen um den „Natura 2000-BayerOskar“ können bis 30. Oktober 2020 eingereicht werden. Nähere Informationen finden Sie [hier](#) – der „rote Teppich“ wartet!



## Postkartenserie der niederbayerischen Gebietsbetreuer

Mit einer Postkartenserie starten die niederbayerischen Gebietsbetreuer - nach den coronabedingten Einschränkungen - eine neue Saison der Öffentlichkeitsarbeit.

Seit ihrer Etablierung im Jahr 2002 sind die Gebietsbetreuer und Gebietsbetreuerinnen ein wichtiger Baustein zur nachhaltigen Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaft Bayerns und damit ein Teil der praktischen Umsetzung der Bayerischen Biodiversitätsstrategie geworden. Sie sind wichtige Ansprechpartner „vor Ort“, die auf regionaler Ebene mit der Vermittlung von Wissen zur Wertschätzung ökologisch besonders bedeutsamer Gebiete beitragen. Neben den Tätigkeiten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung wirken sie auch bei der Erfassung und Überwachung der seltenen Tier- und Pflanzenarten des jeweiligen Gebietes mit. Außerdem sind sie Helfer und Vermittler, die Bürgerinnen und Bürger bei allen Anliegen rund um die betreuten Gebiete mit Rat und Tat unterstützen.

Bayernweit gibt es inzwischen 56 Gebietsbetreuer. Zehn davon wirken in Niederbayern. Die Gebietsbetreuerstellen werden zu 75 - 85 % vom Bayerischen Naturschutzfonds gefördert, den restlichen Teil übernehmen die Träger. Als Träger fungieren Vereine, Verbände, Stiftungen, Naturparke, Umweltbildungseinrichtungen und Landkreise/Kommunen.

Mehr Informationen über die Gebietsbetreuung in Bayern und Niederbayern mit Kurzportraits zu den betreuten Gebieten finden Sie [hier](#). Die Postkarten erhalten Sie bei den einzelnen Gebietsbetreuern – am einfachsten auf einer von ihnen angebotenen Führung.



Vier Motive der 10-teiligen Gebietsbetreuer-Postkarten-Serie.

## Wildfremd – Geheimnisse zwischen Bayern und Böhmen

Unter diesem Titel präsentiert der renommierte und mehrfach international ausgezeichnete Natur- und Tierfotograf Berndt Fischer den neuesten seiner inzwischen acht Bildbände. Mit erstklassigen Naturfotos und nachdenklichen, fast philosophisch und poetisch anmutenden Begleittexten nimmt der aus Amberg/Opf. stammende Fotograf und Germanist seine „Leser“ mit auf eine Entdeckungsreise in die Grenzregion zwischen Bayern und Böhmen, und gewährt damit wunderbare Einblicke in Natur- und Kulturlandschaften diesseits und jenseits des ehemaligen Eisernen Vorhangs, wie sie andernorts längst in Vergessenheit geraten sind.

Erschienen beim Buch- und Kunstverlag Oberpfalz, ISBN: 978-3-95587-075-1, 176 S., 29,90 €.

Weitere Infos unter: [www.berndtfischer.de](http://www.berndtfischer.de)

